

Alle Jahre wieder Wambach

teten 9 Ministranten mit 4 Betreuern, aufgeteilt in Fahrgemeinschaften, zum Jugendhaus in Wambach. Dort angekommen, bezogen alle ihre Zimmer, Jungs und Mädchen natürlich getrennt! Zu Beginn erläuterten die Betreuer Maria Orthuber, Michael Riester, Jakob Deutinger und Claudia Dorfner die Hausregeln. Anschließend aß man zusammen Pizza zu Abend, die alle sehr lecker fanden. Daraufhin gab es noch eine sehr lange, lustige und interessante Spielerunde,

m 14. Februar 2020 stardie bis in die Nacht hinein anteten 9 Ministranten mit dauerte.

Der nächste Morgen begann "zu früh", aber mit Liedern wie z. B. "Guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen, guten Morgen, durch die die Ministranten geweckt wurden, waren alle sofort hellwach und bester Laune. Das gemeinsame Frühstück gab Energie, die man dann direkt wieder beim Kickerspielen und vielen weiteren Gesellschaftsspielen verbrauchte. Die darauffolgende Stunde verging mit einem Escape-Room-Spiel mit dem

Thema Paulus. Es war ziemlich knifflig, aber jeder konnte es schlussendlich lösen. Gestärkt mit Kuchen, starteten die Minis in ein besonderes Highlight, eine Schnitzeljagd, die sich die Betreuer ausgedacht hatten. Dabei liefen sie bei bestem Wetter vom Jugendhaus, über das Wirtshaus zum Kirchturm und über den Fußballplatz, bis sie wieder zum Aufenthaltsort zurückkehrten. Am Schluss gewann jeder einen Eisgutschein. Die Ministranten revanchierten sich ebenfalls mit einer Schnitzeljagd bei den Betreuern, worüber sie sich sehr freuten. Ihnen dabei zuzusehen, wie sie versuchten, die Rätsel zu lösen und über Stühle kletterten, war ziemlich amüsant. Maria. die immer superleckeres Essen machte, bereitete danach Hotdogs zu, an denen sich alle satt aßen. Anschließend spielte man wieder Spiele, wie Werwolf, das Oberschaf, Tick Tack Boom und das Spiel mit der Zeitung. Zum Abschluss des Abends schauten alle zusammen noch den Film "Johnny

English" und ließen es sich mit Chips und Süßigkeiten gut gehen. Insgesamt endete dieser Abend bei den meisten etwas früher als der zuvor, aber einige blieben auch noch auf und spielten und redeten noch eine Weile

Der letzte Morgen begann mit einem großen, gemütlichen und gesprächigen Brunch. Danach räumten alle ihre Zimmer und feierten noch einen besinnlichen Gottesdienst zum Thema "Frieden", den sie am Tag zuvor gemeinsam vorbereitet hatten. Das war der krönende Abschluss eines erlebnisreichen Wochenendes. "Wegen genau dieser Angebote freue ich mich immer wieder, dass ich Ministrantin geworden bin und kann es nur jedem empfehlen, ebenfalls ein Ministrant zu werden!!", sagt Johanna Jeschonek abschließend.

Artikel und Foto: OKU